

Gottesdienstbausteine und

Methodenideen zum Thema

Zusammenhalt



Liebe Verantwortliche in der Jugendarbeit,

liebe Jugendliche,

seit mehreren Jahren feiern wir am Dreifaltigkeitssonntag auch unseren Jugendsonntag. Ein Sonntag, der sich vor allem mit Euch und Euren Inhalten beschäftigen soll. In Kooperation mit der Stiftung Jugendraum wählen wir ein aktuelles Thema und versuchen Euch mit diesen Seiten ein paar Hilfen zur Gestaltung des Tages an die Hand zu geben. Ihr findet hier Vorschläge für die Liturgie, Gebete und andere Dinge, die Euch unterstützen können den Tag zu einem besonderen zu machen.

In diesem Jahr haben wir uns mit dem Thema Zusammenhalt beschäftigt. In den letzten Jahren haben wir am eigenen Leib feststellen können, wie wichtig es ist gemeinsame Wege zu gehen und uns auch gegenseitig zu unterstützen. In unserem Glauben spielt Gemeinschaft eine große Rolle und wir leben diese Gemeinschaft immer wieder in den Gruppenstunden, Zeltlagern und Gottesdiensten.

Uns freut auch, dass ein Teil der Kollekte in die Jugendarbeit fließt. Sowohl bei Euch vor Ort, als auch in die Stiftung Jugendraum, die Euch bei vielen Projekten vor Ort unterstützen kann und vielleicht schon unterstützt hat. Weitere Informationen zur Stiftung, und wie Ihr Gelder beantragen könnt, findet Ihr am Ende des Heftes und auf der Homepage der Stiftung.

Wir vom Bischöflichen Jugendamt wünschen Euch viel Inspiration und Freude bei der Gestaltung des Tages und grüßen herzlich!

Pfarrer Daniel Kretsch
Diözesanjugendseelsorger

Kontakt:

BDKJ/BJA Mainz
Referat für Religiöse Bildung
bdkj-bja-religioesebildung@bistum-mainz.de
06131/253 666

1 Liedvorschläge für den Gottesdienst

- Aufsteh'n aufeinander zugeh'n (beherzt Nr.14)
- Da berühren sich Himmel und Erde (beherzt Nr. 23)
- Das wünsch ich dir (beherzt Nr. 28)
- Die Sache Jesu braucht Begeisterte (beherzt Nr. 37)
- Du bist da, wo Menschen leben (beherzt Nr. 42)
- Eingeladen zum Fest des Glaubens (beherzt Nr. 49)
- Folgen (beherzt Nr. 60)
- Friedensnetz (beherzt Nr. 62)
- Jesu gib uns Menschen deinen Frieden (beherzt Nr. 124)
- Komm bau ein Haus (beherzt Nr. 133)
- Wagt euch zu den Ufern (beherzt Nr. 212)
- Wenn das Brot, das wir teilen (beherzt Nr. 216)
- Wie ein Fest nach langer Trauer (beherzt Nr. 219)
- Wo zwei oder drei (beherzt Nr. 233)
- Du bist heilig (beherzt Nr. 309)
- Möge die Straße (beherzt Nr. 342)
- Der müden Kraft (beherzt Nr. 421)
- Behutsam leise nimmst du fort (beherzt Nr. 408)
- Gott, du grenzt nicht aus (beherzt Nr. 440)
- Here we are (beherzt Nr. 448)
- Vor dir stehen wir (beherzt Nr. 480)
- Wenn ich alle Sprachen dieser Welt sprechen könnte (beherzt Nr. 485)

2 Kyriesätze

Jesus Christus, du stehst auf der Seite von Armen und Aussätzigen.
Du zeigst uns damit, wie wir uns für andere einsetzen können.

Jesus Christus, du gehst ohne Vorurteile auf andere zu.
Du zeigst uns damit, wie wir andere sehen können.

Jesus Christus, du rufst uns zu einem friedlichen Miteinander auf.
Du zeigst uns damit, wie wir aufeinander zuzugehen können.

3 Gebete

Tagesgebet

Du Gott der Gemeinschaft,
immer wieder merken wir, dass wir nicht alleine durch diese Welt gehen können. Wir brauchen Menschen, die mit uns auf unserem Lebensweg unterwegs sind und uns durch die guten aber auch schlechten Tage begleiten.

Wir bitten Dich: Geh auch Du unsere Wege mit und bleibe an unserer Seite. Darum bitten wir...

Allmächtiger Gott, sende uns den Heiligen Geist und entzünde in unseren Herzen das Feuer deiner Liebe, damit unser Sinnen und Trachten suche, was dir gefällt, und wir dich aufrichtig lieben in unseren Brüdern und Schwestern. Darum bitten wir...

(MB Tagesgebet: „Um Liebe“ S. 1083)

Gabengebet

Lebensspendender Gott,
du schenkst uns alle guten Gaben, die wir zum Leben brauchen. Als Zeichen dafür bringen wir Brot und Wein zum Altar. Wandle sie zur Speise der ewigen Gemeinschaft mit Dir. Darum bitten wir durch Christus...

Barmherziger Gott, heilige diese Gaben. Nimm das Opfer an, das dir im Heiligen Geist dargebracht wird, und gib, dass wir allen Menschen deine Liebe erweisen. Darum bitten wir...

(MB Gabengebet: „Um Liebe“ S. 1083)

Schlussgebet

Du Gott des Segens,
gemeinsam sind wir zu Dir gekommen und Du hast uns zum gemeinschaftlichen Mahl eingeladen. In dieser Gemeinschaft stehen wir nun vor Dir und danken Dir für die Stärkung, die wir empfangen und für die Gemeinschaft, die wir erlebt haben. Wir bitten Dich: Bleibe bei uns und schütze unseren Lebensweg. Darum bitten wir...

Barmherziger Gott, wir haben von dem einen Brot gegessen, das uns himmlisches Leben schenkt. Erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe und lass uns eins werden in Gesinnung und Tat. Darum bitten wir...

(MB Schlussgebet: „Um Liebe“ S. 1083)

4 Bibelstellen

Wir wollen dazu ermutigen bei den angegebenen Bibelstellen auch die umliegenden Verse mit in den Blick zu nehmen und auch auf andere Bibelübersetzungen (z.B. Hoffnung für Alle, Bibel in gerechter Sprache, ...) zurück zu greifen.

Mt 7, 12

Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen.



Heb 10, 24-25

Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen! Lasst uns nicht unseren Zusammenkünften fernbleiben, wie es einigen zur Gewohnheit geworden ist, sondern ermuntert einander, und das umso mehr, als ihr seht, dass der Tag naht!

Röm 12, 4-5

Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als Einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören.

Mt 18, 20

Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

1 Kor 1, 10

Ich ermahne euch aber, Brüder und Schwestern, im Namen unseres Herrn Jesus Christus: Seid alle einmütig und duldet keine Spaltungen unter euch; seid vielmehr eines Sinnes und einer Meinung!

Kol 3, 11-15

Da gibt es dann nicht mehr Griechen und Juden, Beschnittene und Unbeschnittene, Barbaren, Skythen, Sklaven, Freie, sondern Christus ist alles und in allen. Bekleidet euch also, als Erwählte Gottes, Heilige und Geliebte, mit innigem Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt einander und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat! Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem bekleidet euch mit der Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist! Und der Friede Christi triumphiere in euren Herzen. Dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar!

Gal 3, 28

Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.

1 Joh 4, 11

Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.

Röm 15, 5-6

Der Gott der Geduld und des Trostes aber schenke euch, eines Sinnes untereinander zu sein, Christus Jesus gemäß, damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einmütig und mit einem Munde preist.

Eph 4, 2-5

Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens! Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung: ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

Joh 13, 20

Amen, amen, ich sage euch: Wer einen aufnimmt, den ich senden werde, nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Lk 10,25-37 Der barmherzige Samariter

Und siehe, ein Gesetzeslehrer stand auf, um Jesus auf die Probe zu stellen, und fragte ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst. Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben! Der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging vorüber. Ebenso kam auch ein Levit zu der Stelle; er sah ihn und ging vorüber. Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Und am nächsten Tag holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räubern überfallen wurde? Der Gesetzeslehrer antwortete: Der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle du genauso!

Mk 10, 46-52 Die Heilung eines Blinden

Sie kamen nach Jericho. Als er mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß am Weg ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! Viele befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: Was willst du, dass ich dir tue? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte sehen können. Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dich gerettet. Im gleichen Augenblick konnte er sehen und er folgte Jesus auf seinem Weg nach.

5 Fürbitten

Vorschlag 1

- Wir bitten um Frieden für alle Menschen, die von Krieg, Terror oder Zerstörung betroffen sind.
- Wir bitten um gegenseitigen Respekt, auch wenn wir Lebensweisen und Meinungen nicht immer teilen.
- Wir bitten um Verständnis unter den Religionsgemeinschaften, dass sie Gegensätze überwinden und Gemeinsamkeiten stärken.
- Wir bitten um Gemeinschaftssinn, in einer Welt, in der viele nur auf sich schauen.
- Wir bitten für alle, die das Gefühl haben alleine dazustehen, dass sie Menschen finden, auf die sie zählen können.
- Wir bitten um die Einsicht, dass unser Handeln auch Auswirkungen auf die Menschen hat, die nach uns auf dieser Welt leben.
- Wir bitten dich um Offenheit, die uns davor bewahrt die Welt immer nur nach festgeschriebenen Mustern zu beurteilen.

Vorschlag 2

- Gott, auf unserer Welt gibt es Kriege, Terror und Zerstörung.
Täglich sehen wir die Bilder in den Medien.
Du bist der Gott des Friedens!
Wir bitten dich um Hoffnung und Beistand für alle, die betroffen sind.
- Gott, auch die Kirche als Gemeinschaft steht vor vielen Herausforderungen.
Wir erleben viele Diskussionen mit unversöhnlichen Fronten.
Du bist der Gott der Einigkeit!
Wir bitten dich um den Mut aufeinander zuzugehen.
- Gott, manchmal benachteiligen oder verurteilen wir Menschen, weil sie anders aussehen, anders denken oder glauben, anders leben oder anders handeln als wir.
Du bist der Gott des Miteinanders!
Wir bitten dich um gegenseitigen Respekt, damit wir voneinander lernen können.
- Gott, viele Menschen fühlen sich allein gelassen und sind einsam.
Sie sehnen sich nach einer Gesellschaft, die trägt und niemanden zurück lässt.
Du bist der Gott der Hoffnung!
Wir bitten dich um deinen Geist, damit wir andere in ihrer Not sehen.

6 Predigtgedanken

Unserer Erfahrung nach können fertig formulierte Predigten nie eins zu eins für den eigenen Kontext übernommen werden. Trotzdem haben wir es oft als hilfreich erfahren, sich beim Verfassen einer Predigt an Gedanken anderer orientieren zu können. Wir haben uns dazu entschieden, Euch zwei verschiedene Gedankenstränge als Anregung für eure eigene Predigt mitzugeben.

Vorschlag 1

- Goldene Regel (Mt 7, 12: Alles was ihr wollt, das euch die Menschen tun, das tut auch ihr ihnen ebenso!)
 - Innere Bereitschaft, nicht nur an sich selbst zu denken
 - Blick weiten, Not anderer erkennen
 - In der Not zusammenstehen
 - Rücksichtnahme aufeinander
-
- Viele Dinge gelingen besser, wenn man sie gemeinsam angeht. Lasten können gemeinsam besser getragen werden, Freude steckt andere an, Liebe verbreitet sich nur im Kontakt mit anderen.
 - In den letzten Jahren, aber auch in den aktuellen Situationen, erleben wir immer wieder, dass unterschiedliche Themen die Gesellschaft zu spalten drohen. Das geht auch an uns persönlich nicht vorbei. Manchmal kann der Eindruck entstehen, dass wir unseren Blick vor allem auf unsere Themen legen und damit andere aus dem Sichtfeld verlieren. Auch die Positionen der Anderen mal in den Blick zu nehmen kann hilfreich sein.
-
- Jesus fordert uns immer wieder dazu auf solidarisch zu sein und die Not bzw. Bedürfnisse der anderen Menschen im Blick zu haben und nicht einfach an ihnen vorüberzugehen. Wo erlebe ich an mir selbst,

dass ich vielleicht zu sehr beschäftigt bin, um einen Blick für andere zu haben? Wo und wann wäre ich vielleicht auch froh darüber, wenn jemand mal mich in den Blick nimmt?

- Eigentlich wissen wir sehr genau, wie das alles mit dem Miteinander funktionieren soll. Wir kennen die moralischen Maßstäbe. Sicherlich haben wir verstanden, was Nächstenliebe, Solidarität und Hilfsbereitschaft bedeuten. Und doch kommt es immer wieder vor, dass wir trotz besseren Wissens nicht in die Gänge kommen oder Leid ignorieren. Die Gründe sind sicher vielfältig. Sehen wir es nicht? sind wir bequem? Fühlen wir uns nicht zuständig? Haben wir Angst vor der Konfrontation, wenn wir unsere Meinung vertreten?

Vorschlag 2

- Toleranz
 - Leben und leben lassen, auch wenn man nicht immer einer Meinung ist – Toleranz
 - Miteinander auskommen trotz verschiedener Lebensentwürfe, verschiedener Generationen
 - Kein Schwarz/Weiß-Denken
 - Miteinander auskommen
-
- Wir leben in einer Gesellschaft der Vielfalt.
 - In unserem Land leben Menschen mit unterschiedlichem religiösen und kulturellen Hintergrund.
 - In der Frage nach Geschlechtern und der Sexualität ist das Spektrum viel breiter geworden.
 - Verschiedene Generationen leben zusammen mit unterschiedlichen Bedürfnissen.
 - Wir leben nicht mehr als Teil einer Klasse, eines Standes oder eines bestimmten Milieus, sondern wählen individuell aus einer großen Zahl an Möglichkeiten unseren Lebensweg.
-
- Gesellschaft der Vielfalt heißt auch, dass unterschiedliche Meinungen aufeinandertreffen.
 - Verschiedene Bedürfnisse können im Zweifelsfall nicht miteinander vereint werden.
 - Die Lebensentwürfe anderer Menschen entsprechen vielleicht nicht meinem, sind evtl. sogar unverständlich für mich.
-
- Paulus ruft in seinen Briefen an die ersten christlichen Gemeinden immer wieder zur Einheit in aller Unterschiedlichkeit auf.
 - Z.B. Gal 3, 28: „Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.“
 - In Kolosser 3,11 spricht er von Güte, Geduld, Liebe und Vergebung untereinander.
 - Zusammenhalt in der Gesellschaft oder auch in der Kirche muss nicht immer heißen, dass wir ein großer Kuschelclub sind, in dem alle das gleiche denken und jeder einer Meinung ist.
 - Wir können Lebensweisen respektieren, auch wenn wir sie nicht teilen können.
 - Wir können Meinungen auch mal nebeneinander stehen lassen.

7 Segensgebete:

Vorschlag 1

Möge deine Sehnsucht nicht verlöschen
Dein Verlangen nach Menschlichkeit
Deine Hoffnung auf Gerechtigkeit
Dein Wunsch nach Frieden
Dein Vertrauen auf Gemeinschaft
Deine Ahnung vom Geist Gottes

Vorschlag 2

Gott schenke dir den Blick für das Gute in deinem Leben
Den Blick für die Liebe derer, mit denen du zusammenlebst
Den Blick für die Begegnungen mit den Menschen, die deinen Weg kreuzen

Vorschlag 3

Mensch an Mensch
Dicht gedrängt,
Niemand grüßt
Gesichter verstecken sich hinter Zeitungspapier
In allen Ohren Kopfhörer gestöpselt
Jeder für sich, mit niemandem reden,
kein Lächeln, kein Guten Tag,
lasst mich in Ruhe, lasst mich allein
ich bin gar nicht hier.
Du sollst den Nächsten lieben wie dich selbst?
Es ist mir zu eng hier, zu muffelig
Ich könnte alle auf den Mond schießen.
Ist mir egal, wie es den anderen geht.

Jeder ein Geschöpf Gottes?
Gott schenke dir die Fähigkeit, dich selbst in anderen Menschen zu entdecken
(Nach Stephan Sigg: „Echtzeit – Neue Gebete für junge Menschen“)

Vorschlag 4

Nicht immer sind gerade große Heldentaten gefragt.
Deshalb bitten wir heute um einen besonderen Segen:

Wen du auch triffst,
wenn du heute oder morgen unterwegs bist,
ein freundlicher Blick von dir mache ihn froh.
Dazu gebe uns Gott die Kraft und segne uns ...

(Stephan Sigg: „Jugendgottesdienste“)

8 Liedimpulse:

- Best of us (wier)
- Zusammenhalt (Sido)
- We're all in this together (High School Musical)
- Im Namen der Freundschaft (Sportfreunde Stiller)
- Zusammenhalt (Steph)
- I'll be there for you (Rembrandts)
- Lieblingmensch (Namika)
- Zusammen (Fantastischen 4 und Clueso)
- Count on me (Bruno Mars)
- Wir sind groß (Mark Forster)
- Where ist the love (Black eyed Peas)

9 Filmideen

- Ziemlich beste Freunde
- Toy Story
- Madagascar
- Ocean's eight
- Breakfast club
- Club der toten Dichter
- Das Schicksal ist ein mieser Verräter
- Die Goldfische
- Dein Weg
- Avengers-Reihe

10 Aktionsideen

Im Gottesdienst

- Ökumenische Feier
- Gemeinschaft beim Vater Unser sichtbar machen (um den Altar versammeln, an die Hand nehmen, ...)
- Gemeinsames Kommunizieren
- Segen gemeinsam sprechen/sich gegenseitig segnen

Puzzle

Ein (selbstgestaltetes) Puzzle passend zum Thema oder zur Gruppe kann gemeinsam zusammengelegt werden und nach Belieben auch zusammen gebastelt werden. Ähnlich kann auch eine Collage gestaltet werden.

Netz spannen

Die Gruppe steht im Kreis und eine Person hat ein Wollknäuel in der Hand. Diese Person behält den Anfang des Wollfadens in der einen Hand und wirft das Knäuel mit der anderen Hand zu einer anderen Person. So geht es immer weiter: auch die nächste Person behält „ihren“ Teil des Fadens in der Hand und wirft die Wolle weiter zur nächsten Person. Jede*r kommt einmal dran – so entsteht ein Netz, das alle miteinander verknüpft.

Die Person, die gerade die Wolle in der Hand hält kann eine Frage beantworten (z.B. Was ist dir in einer Gruppe wichtig?) oder es gibt eine Aufgabe für die Gesamtgruppe (z.B. die Wurfreihenfolge soll die alphabetische Reihenfolge der Vornamen sein).

Bis 10 zählen

Die gesamte Gruppe hat die Aufgabe einmal bis 10 zu zählen. Dabei darf aber niemand miteinander kommunizieren! Es herrscht also absolutes Redeverbot, außer jemand spricht gerade eine Zahl aus. Wenn versehentlich mehrere Personen gleichzeitig eine Zahl sagen, muss von vorn angefangen werden. Jede Person darf nur eine Zahl nennen.

Eisscholle

Für jedes Gruppenmitglied werden 6 A4-Papierblätter gebraucht. Alle Blätter liegen zusammen auf dem Boden, sodass sie wie eine große Eisscholle aussehen. Darauf verteilt sich die gesamte Gruppe nach Belieben. Nun werden Stück für Stück einzelne Blätter weggenommen, sodass die Gruppe enger zusammenrücken muss und Strategien dafür entwickeln muss möglichst lange „durchzuhalten“. Das Spiel ist beendet, wenn die ersten Teilnehmer*innen keinen Platz mehr haben.

Erlebnispädagogische Materialien

Es gibt viele erlebnispädagogische Spiele, die zum Thema Gemeinschaft genutzt werden können. Die Materialien dazu können oft in den Jugendbüros vor Ort ausgeliehen werden. Dazu zählen: Tower of Power, elastisches Band, Kugelbahn, ...

Sozialaktion

Ganz individuell können auch kleinere Sozialaktionen gestartet werden, wie zum Beispiel Beete gestalten, Gemeinschaftsräume streichen, Besuch im betreuten Wohnen, ...